
Eine prägende Zeit!

Großer Dank an Prof. Dr. med. Eckart Altenmüller für 15 Jahre Engagement im Herausgeberteam



Die gemeinsame Tätigkeit mit Eckart Altenmüller im Herausgeberteam der Zeitschrift „Musikphysiologie und Musikermedizin“ bedeutete für uns MitherausgeberInnen das Geschenk einer ungemein engagierten, kompetenten und freundschaftlichen Begleitung durch einen zugleich menschlich wunderbaren Kollegen.

Doch sie war weitaus mehr – für uns und für die DGfMM.

Denn Eckart hat Wege gewiesen.

Wege für die weitere Ausrichtung und Gestaltung der Fachzeitschrift als Organ der DGfMM. Wege für die Fortentwicklung unserer Fachgesellschaft. Wege noch weit darüber hinaus, nämlich für das Fach Musikphysiologie und Musikermedizin national und international. Prägende Wege.

Mit seinem Rückzug aus dem Herausgeberteam ist es nun an der Zeit, dass wir MitherausgeberInnen ihm herzlich danken für diese vielen Jahre gemeinsamer

Arbeit in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Wir möchten dies mit einem Rückblick und einer Würdigung seines bisherigen beruflichen Werdegangs und seiner Auszeichnungen verbinden.

Musiker, Arzt und Wissenschaftler: Eckart Altenmüller studierte sowohl Musik mit Hauptfach Querflöte als auch Medizin, erhielt 1983 die ärztliche Approbation und promovierte im selben Jahr in der Abteilung Neurophysiologie der Universität Freiburg. Es folgten erste wissenschaftliche Arbeiten über die Großhirnaktivität bei Musikverarbeitung, dann die Facharztausbildung zum Neurologen, die Habilitation und die Oberarztfunktion an der Neurologischen Universitätsklinik Tübingen.

Parallel zu seinen umfangreichen Tätigkeiten in Lehre, Klinik und Forschung setzt er bis heute seine Konzerttätigkeit als Flötist fort.

Hochschultätigkeit an der HMTM Hannover: Seit 1994 ist Eckart Altenmüller Universitätsprofessor und Direktor des Instituts für Musikphysiologie und Musiker-Medizin der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und war langjähriger wissenschaftlicher Vizepräsident dieser Hochschule. Das seit 1974 bestehende Institut für Musikphysiologie und Musiker-Medizin, gegründet von Christoph Wagner, wurde unter seiner Leitung neu ausgerichtet sowie breiter und weit vernetzt aufgestellt: Er integrierte eine Spezialambulanz für Musikererkrankungen, intensivierte die Lehre und erweiterte die bestehenden biomechanischen Forschungsaktivitäten um grundlagenwissenschaftliche und klinische Forschungsschwerpunkte auf dem Gebiet der neuronalen Musikverarbeitung und der Musikausübung. Dabei galt sein Augenmerk besonders denjenigen Forschungsvorhaben, deren Erkenntnisse direkt in das musikalische Lernen und Lehren sowie in die Prävention und die medizinische Versorgung von MusikerInnen mit berufsbezogenen Belastungen und Erkrankungen einfließen konnten.